**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

**Band:** 5 (1792)

Heft: 8

Rubrik: Räthsel

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.07.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nicht meine beilige Verson! Du weifit, die gange Paffion, Den Reich , ben Schwamm , bas Rreut, Die Lange , Die Magel famt bem Dornenfrange, Sab ich im Ropfe.,, - Wunderlich! Berfest der Greis: boch darf ich fragen , Was hast du hier im vollen Magen ? Sprich oder ich zergliedre dich! -"Ach nichts; ein Neft mit jungen Malen, Sochwurdiger Berr Eremit, Ein fleines Frubftuck., Sa, Banbit! Ich dacht es wohl : ihr Kannibalen Tragt die Religion im Ropf, Und in dem Bufen bas Berberben. -Hier warf er ihn in seinen Topf und lieg ihn wie St. Bitus fterben.

## Auflösung des lezten Käthsels. Pasteten. Reues Käthsel.

Aus meinem Vater, dem die Erde Das Daseyn schenkte, sormet ihr, O Menschen, meine Mutter mir. Dann spricht zu mir das Feuer: Werde!— Und meine Mutter ist dahin, Sobald ich bin.

Mein Wachsthum mehret Gasterepen, und öffnet doch die Fastenzeit. Den Fasnachtsnarr muß ich bestreuen, Hui, ist er wiederum gescheut.